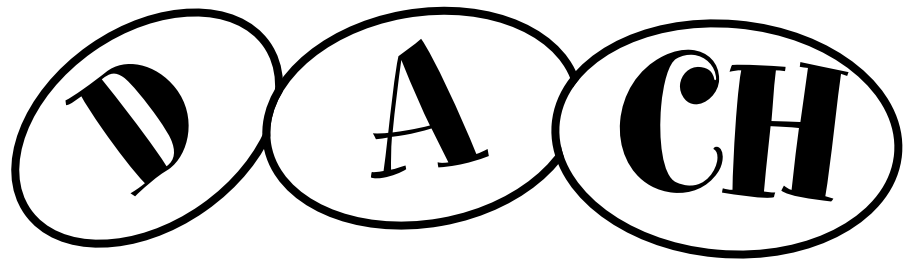


A10

105

Beatrice Wilke



*Eine virtuelle
Entdeckungsreise durch
die deutschsprachigen Länder*



Copyright © MMIV
ARACNE editrice S.r.l.

www.aracne-editrice.it
info@aracne-editrice.it

via Raffaele Garofalo, 133 A/B
00173 Roma
redazione: (06) 72672222 – telefax 72672233
amministrazione: (06) 93781065

ISBN 88-7999-844-7

*I diritti di traduzione, di memorizzazione elettronica,
di riproduzione e di adattamento anche parziale,
con qualsiasi mezzo, sono riservati per tutti i Paesi.*

*Non sono assolutamente consentite le fotocopie
senza il permesso scritto dell'Editore.*

I edizione: ottobre 2004

Vorwort für Lernende und Lehrende

*Die beste Bildung findet ein
gescheiter Mensch auf Reisen!*

J. W. von Goethe

Zum Inhalt dieses Buches

*D-A-CH*¹ - Eine virtuelle Entdeckungsreise durch die deutschsprachigen Länder bietet Deutsch-als-Fremdsprache-Lernenden die Gelegenheit, Phänomenen der Realität Deutschlands, Österreichs und der Schweiz in Form einer virtuellen Reise zu begegnen. Zugänge zur zielsprachlichen Wirklichkeit und Kultur eröffnen sich den Lernenden über die Sprache und über die im deutschsprachigen Raum lebenden Menschen, ihr Denken und Handeln.

Das Buch folgt der Überlegung, «Landeskunde im Fremdsprachenunterricht ist ein Prinzip, das sich durch die Kombination von Sprachvermittlung und kultureller Information konkretisiert und durch besondere Aktivitäten über den Deutschunterricht hinaus wirken soll, z. B. durch Austausch und Begegnung» (S. 157)².

Dieses Prinzip bildet eine der Grundlagen des D-A-CH-Konzepts, worauf auch der Titel dieser Arbeit hindeutet. In der Tat fordert das D-A-CH-Konzept, das sich aus den von den Vertretern der damaligen vier deutschsprachigen Länder³ Anfang der Neunzigerjahre des 20. Jahrhunderts formulierten ABCD-Thesen entwickelt und in der aktuellen Landeskundedidaktik durchgesetzt hat, eine Abkehr von der eindimensionalen Orientierung auf Deutschland zugunsten

¹ D-A-CH ist die Zusammenziehung der Buchstaben der nationalen Autokennzeichen der Länder Deutschland (D), Österreich (A) und der Schweiz (CH).

² Aus den Einleitungssätzen zu den *ABCD-Thesen zur Rolle der Landeskunde im Deutschunterricht* (1990). Entwickelt von der Fachgruppe Deutsch als Fremdsprache des Fachverbandes Moderne Fremdsprachen und des Goethe-Instituts, s. M. Biechele/A. Padrós, *Didaktik der Landeskunde*, Fernstudieneinheit 31, Langenscheidt, Berlin/München 2003.

³ Österreich (=A), Bundesrepublik Deutschland (=B), Schweiz (=C) und Deutsche Demokratische Republik (=D), daher die Bezeichnung ABCD-Thesen.

einer multiperspektivischen und vielfältigen Darstellung des gesamten deutschsprachigen Raums. Dabei wird ein besonderer Akzent auf die Plurizentrik bzw. «Binnenkontrastivität» der deutschen Sprache gesetzt, d.h. ihre «Verankerung in unterschiedlichen Ländern» (S. 10)⁴. Die Aufmerksamkeit der Lernenden soll daher darauf gelenkt werden, dass es zwar eine deutsche Standardsprache gibt, die jedoch nationale bzw. regionale Unterschiede aufweist.

«Kultur im Sprachunterricht heißt auch immer: Heiterkeit, Leichtigkeit, Neugierde, Phantasie, Entdeckerfreude» (S. 156)⁵. Die Modalität des Reisens wird allen diesen Forderungen gleichzeitig gerecht, denn Reisen macht Spaß und bedeutet Fremdes auf spannende und abwechslungsreiche Weise entdecken.

D-A-CH - Eine virtuelle Entdeckungsreise durch die deutschsprachigen Länder konkretisiert daher auch das Konzept der “erlebten Landeskunde”⁶. Landeskunde erleben kann man durch eine direkte Begegnung mit Land und Leuten, aber es gibt auch andere Möglichkeiten, wie Lernende in ihren Heimatländern landeskundliche Erfahrungen sammeln können: z. B. aktuelle Zeitungen und Zeitschriften aus den Zielsprachenländern lesen, authentische Materialien suchen und auswerten, deutschsprachige Fernsehprogramme sehen und im Internet surfen.

In der heutigen Informationsgesellschaft sind der Computer und die damit verwandten technischen Errungenschaften längst auch in der Fremdsprachen- bzw. Landeskundedidaktik zu einem unverzichtbaren Arbeitsmittel geworden, wie die Verwendung der weitverbreiteten Akronyme CALL (Computer-assisted Language Learning), INTELL (Internet-Enhanced Language Learning) und

⁴ Vgl. W. Hackl/M. Langner/H. Simon-Pelanda, *Landeskundliches Lernen*. In: Fremdsprache Deutsch, Heft 18: *Landeskundliches Lernen*, 1/1998, S. 5 – 12.

⁵ These 25 aus den 25 *Thesen zur Sprach- und Kulturvermittlung im Ausland*, Beirat Deutsch als Fremdsprache des Goethe-Instituts (1992), s. M. Biechele/A. Padrós, zit.

⁶ Die Möglichkeiten der direkten Begegnung eines Fremdsprachenlernenden oder -lehrers mit der Gesellschaft und Kultur des Zielsprachenlandes sind vom Goethe-Institut seit den Achtzigerjahren des 20. Jahrhunderts zu einem Konzept des landeskundlichen Lernens im Sprachunterricht und in der Lehrerbildung ausgebaut worden. Vgl. M. Biechele/A. Padrós, zit, S. 108f.

WELL (Web-Enhanced Language Learning)⁷ beweist, die den Einsatz des Internets zur Unterstützung beim Sprachenlernen bezeichnen.

Das Internet erweist sich deshalb als eine wertvolle Ergänzung im Landeskundeunterricht, da es eine unerschöpfliche, stets aktuelle, für die Didaktisierung leicht zugängliche und einfach zu handhabende multimediale Informationsquelle⁸ darstellt, per Mausclick Ländergrenzen aufhebt und Entfernungen überbrückt⁹.

Dieses Buch zeigt konkrete Beispiele auf, wie das Internet im DaF-Unterricht sowohl sprachlich als auch landeskundlich eingesetzt werden kann. WWW-Recherchen zu verschiedenen Aspekten der deutschsprachigen Länder anhand vorgegebener Linkseiten sollen Neugier auf das “Andere” wecken. Durch selbständiges Lesen, Hören und Bearbeiten authentischer Materialien (Zeitungsartikel, Kurzinformationen, Anzeigen, Aussagen, Video- und Audiodateien usw.) erwerben die Lernenden Strategien zum autonomen Arbeiten und üben sich im praktischen Denken. Anforderungen wie Lerneraktivierung, Lernerzentrierung und Lernerautonomie, wie sie auch vom D-A-CH-Konzept im Hinblick auf landeskundliches Lernen an den modernen DaF-Unterricht gestellt werden, können durch den Einsatz des Internets besser realisiert werden als mit gedruckten Lehrwerken. Das Medium übt eine gewisse Faszination auf die Lernenden aus, bietet Abwechslung und wirkt stark motivierend¹⁰, denn Lernen mit dem Internet ist

⁷ Vgl. M. Cordisco, *Self-Access. Autonomia e tecnologie nello studio dell'inglese come lingua straniera*, Edizioni Scientifiche Italiane, Napoli 2002, S. 23 ff. und C. Vergaro, *Nuove tecnologie e didattica delle lingue*. In: C. Serra Borneto (Hrsg.), *C'era una volta il metodo*, Carocci Editore, Roma 1998, S. 305f.

⁸ Als Beispiel seien hier die elektronischen Ausgaben deutschsprachiger Tageszeitungen angeführt, die nicht nur online gelesen, sondern zum Teil auch gehört werden können.

⁹ DaF-Lernenden sei hier auch die von E. Meiwes zusammengestellte Linksammlung zum Thema “Deutsche Sprache und Linguistik im Internet” empfohlen, die für die Sprachausbildung sehr nützlich sein kann. S. E. Meiwes (a cura di), *Lingua e linguistica tedesca in internet. Il web come luogo di apprendimento e di ricerca*. In: C. Di Meola, *La linguistica tedesca. Un'introduzione con esercizi e bibliografia ragionata*, Bulzoni Editore, Roma 2004, S. 225 – 234.

¹⁰ Dieses konnte ich selbst während meiner Tätigkeit am Centro Linguistico di Ateneo der Universität Salerno beobachten, wo ich einige der hier vorgestellten WWW-Recherchen mit DaF-Lernenden der Stufen A1, A2 und B1 des Europarats durchgeführt habe.

- «unterhaltsam und anregend gestaltetes Lernen – Infotainment und Edutainment»
- «Lernen über mehrere Sinnesmodalitäten bzw. Sinneskanäle – Lernen mit Auge und Ohr, z.T. auch mit der Hand»
- «Lernen mit mehreren Medien, die unter einer gemeinsamen Oberfläche vereint sind»¹¹.

So werden auf diese Weise nicht nur authentische Sprache und aktuelle Landeskunde vermittelt, sondern auch die Beschaffung, Bearbeitung und Auswertung deutschsprachiger Informationen mit Hilfe der neuen Medien geschult.

Zum Aufbau dieses Buches

D-A-CH - Eine virtuelle Entdeckungsreise durch die deutschsprachigen Länder umfasst zehn thematische Einheiten, die Auskunft über Lebensformen, Sitten und Bräuche, Feiertage, Geschichte, Kunst, geographische Grenzen, Natur und Umwelt, Ess- und Trinkkultur, Medien, Freizeit und Reisen, Geschäfte, Handel und Konsum geben, und den Lernenden helfen sollen, Fähigkeiten zu entwickeln, Alltagssituationen zu bewältigen, denen sie in Deutschland, Österreich und der Schweiz begegnen (am Flughafen, im Hotel, in Geschäften usw.).

Die Anordnung der Einheiten unterliegt nicht dem Kriterium einer sprachlichen bzw. grammatischen Progression, vielmehr spiegelt sie die Planung und den Ablauf einer Reise wider: Vor Reisebeginn müssen Vorbereitungen getroffen werden, der Koffer wird gepackt, man informiert sich über Einreisebestimmungen, Kontrollen am Flughafen, Abflugszeiten usw. (Einheit 1). Wichtig sind natürlich auch Informationen über die klimatischen

¹¹ U. Zeuner, *Landeskunde und interkulturelles Lernen. Eine Einführung*, S. 112. Download als PDF-Datei unter [<http://www.tu-dresden.de/sulifg/daf/home.htm>].

Verhältnisse und über das Reiseland selbst (Einheit 2). Man wählt Städte, Sehenswürdigkeiten und touristische Attraktionen aus, die man besuchen möchte, im vorliegenden Falle München, Wien und die Schweiz – beliebte Urlaubsziele für Touristen aus dem In- und Ausland (Einheiten 3-5). Anschließend werden landeskundliche Informationen vermittelt, die sich aus Alltagsthemen wie Essen und Trinken (Einheit 6), Umweltschutz (Einheit 7), Medien (Einheit 8), Handel und Konsum (Einheit 9) sowie Sitten und Bräuchen (Einheit 10) ergeben, mit denen Besucher während einer Reise durch Deutschland, Österreich und die Schweiz unweigerlich in Berührung kommen¹².

Jede der zehn Einheiten umfasst Übungen und Arbeitsformen, die so gestaltet sind, dass DaF-Lernende ihr bereits vorhandenes sprachliches und landeskundliches Wissen ausbauen können. Rezeptive, reproduktive und produktive Fertigkeiten wechseln sich ab und werden in gleichem Maße geschult. Dabei beinhaltet jede Einheit folgende Abschnitte:

- Ein Brainstorming oder einleitende Fragen zum thematischen Schwerpunkt knüpfen an eventuell vorhandenes Vorwissen der Lernenden an und erleichtern ihnen den Einstieg in die Einheit.
- Durch Übungen zum Wortschatz werden Wörter und Begriffe zum jeweiligen Thema neu erworben und trainiert.
- WWW-Recherchen und Lesetexte unterschiedlicher Art dienen dem Erwerb landeskundlicher Informationen, dem selbständigen Umgang mit authentischem (Sprach)material und der Informationsbeschaffung über das Internet. Dazu werden Übungen zur Erschließung der Textinhalte angeboten.
- Im Abschnitt Sprachliches können einerseits wichtige grammatische Strukturen neu erlernt, vertieft oder wiederholt werden, andererseits

¹² Die hier vorgestellten WWW-Recherchen können auch als Anregungen dienen und demzufolge beliebig erweitert werden, indem auch auf Links anderer Städte, Museen, Theater usw. verwiesen wird, denn die Urlaubsmöglichkeiten innerhalb des deutschsprachigen Raums sind vielfältig.

werden sprachliche Besonderheiten vorgestellt, die die Vielfalt der deutschen Sprache zum Ausdruck bringen¹³.

- Es werden Anregungen zum Schreiben und Sprechen zu den in den jeweiligen Einheiten behandelten Themen und Strukturen angeboten.
- Typische Redewendungen verdeutlichen die kulturspezifische Prägung der deutschen Sprache.
- Zungenbrecher und Lernspiele stellen spielerische Übungsformen dar, die zur Auflockerung festgefügter Lerngewohnheiten dienen und dadurch eine angstfreie und gelöste Lerntätigkeit ermöglichen.

Zu den Einsatzmöglichkeiten dieses Buches

Das vorliegende Buch richtet sich an jugendliche und erwachsene Lernende, die sich mit deutscher Sprache und Aspekten der deutschsprachigen Wirklichkeit beschäftigen möchten. Es bildet eine ideale Ergänzung zu den neueren Lehrwerken für DaF, die auf den Erwerb der deutschen Sprachzertifikate für die Niveaus A 2 (Waystage) und B 1 (Threshold bzw. Kontaktschwelle) des “Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen” vorbereiten, kann jedoch auch lehrwerkunabhängig verwendet werden.

D-A-CH - Eine virtuelle Entdeckungsreise durch die deutschsprachigen Länder ist ein Buch zum Anwenden, zum Ausprobieren, zum Üben, zum Entdecken, das sich vor allem zum Einsatz in Sprachkursen an Universitäten eignet. Es ist für Studenten humanistischer Fakultäten aber auch für Nicht-Geisteswissenschaftler konzipiert. Ferner kann beim Einsatz in Sprachkursen die kommunikative Kompetenz im Kontaktunterricht durch Kurzreferate, Gruppen-

¹³ Häufig treten sowohl in den Lehrwerken und Grammatiken für Deutsch als Fremdsprache als auch in Werken zur deutschen Linguistik Abweichungen bezüglich der linguistischen Fachterminologie auf. Die in diesem Buch verwendete Terminologie basiert hauptsächlich auf dem italienisch-deutschen Glossar linguistischer Fachausdrücke in C. Di Meola, zit., S. 235 – 238.

oder Plenumsdiskussionen trainiert werden, in denen die Lernenden die Ergebnisse ihrer WWW-Recherchen vorstellen.

Da die einzelnen Abschnitte der thematischen Einheiten in sich geschlossen sind und keiner grammatischen Progression unterliegen, können sie auch unabhängig voneinander bearbeitet werden. Daher eignet sich dieses Buch auch für das Selbststudium, wobei Grundkenntnisse der deutschen Sprache und ein gewisses Maß an Medienkompetenz Voraussetzung sind. Konkrete Themen können selbsttätig recherchiert und grammatische und sprachliche Strukturen wiederholt und ausgebaut werden. Je nach Interesse können Lernende so ihre eigenen Schwerpunkte setzen und sich ein Lernprogramm zusammenstellen, das auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten und zugleich für ihr sprachliches Niveau relevant ist.

Ich wünsche allen Benutzern viel Spaß beim Lernen und Entdecken mit *D-A-CH - Eine virtuelle Entdeckungsreise durch die deutschsprachigen Länder!*

Abschließend gilt mein Dank für die interessanten Anregungen sowie die wertvolle Unterstützung bei der Erstellung dieses Buches der Dekanin der Fakultät Lingue e Letterature Straniere der Universität Salerno, Frau Prof. Antonella d'Amelia, dem Direktor des Centro Linguistico di Ateneo, Herrn Prof. Francisco Matte Bon, und in besonderer Weise meinen fachlichen Betreuerinnen, Frau Prof. Elda Morlicchio und Frau Prof. Lucia Perrone Capano. Desweiteren möchte ich allen Mitarbeitern des Centro Linguistico di Ateneo für die freundliche Zusammenarbeit während meiner Tätigkeit danken, insbesondere Herrn Dr. Antonio Natale, der mir bei allen technischen Fragen hilfreich zur Seite stand.

Beatrice Wilke